

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Rattenbekämpfung in Berlin wieder intensivieren

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine offensive und umfassende Aufklärungskampagne zum Thema Rattenbefall in Berlin zu initiieren. Diese soll insbesondere auf die gesundheitlichen Gefahren im Umgang mit dem Ungeziefer hinweisen.

Als Grundlage der Kampagne soll ein Bericht über den regionalen Schädlingsbefall mit Ratten in den einzelnen Stadtbezirken dienen. Die Erarbeitung dieses Berichts soll unter Beteiligung der Berliner Bezirke in Kooperation mit Unternehmen wie den Berliner Wasserbetrieben, der BSR, der BVG und auch Vertretern aus dem Gastronomiebereich erfolgen. Dafür ist ein Runder Tisch einzuberufen.

In einem zweiten Schritt soll der Runde Tisch Maßnahmen zur Bekämpfung der zunehmenden Rattenplage erarbeiten. Auch während dieses Prozesses sind die Berliner Bezirke intensiv zu beteiligen und aufgerufen ihre Erfahrungen und Lösungsvorschläge einzubringen und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Senatsverwaltungen eine gemeinsame Vorgehensweise zu erarbeiten.

Darüber hinaus soll die Aufklärungskampagne des Berliner Senats für eine Sensibilisierung bei den Bürgerinnen und Bürgern sorgen. Dafür sind praxisnahe Hinweise im Umgang mit Essensresten und anderem Abfall sowohl im privaten Haushalt als auch in öffentlichen Parkanlagen und Wäldern zu geben. Auch der Verschluss bodennaher Rohre und Öffnungen mit engmaschigen Gittern soll explizit empfohlen werden.

Zur gezielten Bekämpfung von Rattenvorkommnissen kann sich eine zentrale Erfassungsstelle als dienlich erweisen. Vor diesem Hintergrund fordern wir den Senat auf, die Implementierung einer niedrigschwelligen Meldestelle sicherzustellen. Hier ist die Eignung einer mobilen App zu prüfen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Januar 2018 zu berichten.

Begründung:

In Berlin leben mehr Ratten als Menschen – und es werden immer mehr. Ratten machen auch keinen Halt vor Bezirksgrenzen. Rattenbefall ist nicht nur unangenehm, sondern auch gesundheitlich bedenklich. Insbesondere für die Gesundheit von Kindern stellt das Ungeziefer ein Risiko dar, da diese sorglos mit den Tieren umgehen und keine Scheu haben. Rattenbefall führt daher unter Umständen zur Schließung von Grünanlagen und Spielplätzen.

Ein gemeinsames Vorgehen und ein Erfahrungsaustausch aller beteiligten Bezirksämter und Senatsverwaltungen sind dringend erforderlich. Es sollen allgemeingültige und verbindliche Standards und Maßnahmen festgelegt werden.

Der Bericht des Runden Tisches soll auch ermitteln, welche finanzielle Ausstattung der Bezirke notwendig ist, um eine effektive Schädlingsbekämpfung in allen Berliner Bezirken durchführen zu können. Außerdem sind notwendige Maßnahmen zur Vermeidung von Ratten (z.B. regelmäßige Müllbeseitigung, Anbringen von Abfallbehältern, Warnschildern, etc.) sowie die bessere Information der Öffentlichkeit zu erörtern.

Berlin, 10. Oktober 2017

Graf Freymark Friederici
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU